

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

Oktober 1965



Bestellnummer : 11 - m 10/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

## Seite

I. Passivgeschäft (Neugeschäft) .....	3
1. Erstabsatz .....	3
2. Tilgungen .....	4
3. Umlauf von Schuldverschreibungen .....	4
4. Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	6
5. Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	6
6. Gesamtverbindlichkeiten aus dem Neugeschäft .....	7
II. Aktivgeschäft .....	7
1. Neuausleihungen .....	7
2. Darlehensbestand .....	8
Erläuterungen .....	10
Tabellenteil .....	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Ausführliche Darstellungen der Methode dieser Statistik sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer I 1 - m 1/63 und I 1 - m 1/64 enthalten.

Erschienen im Februar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

# Boden- und Kommunalkreditinstitute

im Oktober 1965

## I. Passivgeschäft (Neugeschäft)

### 1. Erstabsatz

Im Oktober 1965 stand der Rentenmarkt weiterhin im Zeichen maßgebender Kurse und einer Zurückhaltung sowohl der institutionellen als auch der privaten Anleger; auch die aus dem großen Zins- und Tilgungstermin Ende September/Anfang Oktober angefallenen hohen Mittel haben die Anlagebereitschaft nicht angeregt.

Infolge der angespannten Marktlage hat auch das Emissionsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute keinen Aufschwung erfahren. Mit insgesamt 544 Mill.DM haben die Realkreditinstitute im Oktober 1965 sogar um 5 Mill.DM (./ . 1 %) weniger Schuldverschreibungen erstmalig abgesetzt als im September. Wesentlich niedriger waren vor allem die Erstverkäufe von Kommunalobligationen und von "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute. Demgegenüber konnten mit insgesamt 348 Mill.DM um fast ein Fünftel mehr Hypothekendarlehen abgesetzt werden als im September (292 Mill.DM). Dies dürfte in der Hauptsache mit der verstärkten Vergabe von Hypothekendarlehen auf andere Grundstücke (gewerblich und landwirtschaftlich genutzte sowie sonstige Grundstücke) zusammenhängen. Der Anteil der Kommunalschuldverschreibungen am gesamten Erstabsatz ist erneut merklich zurückgegangen, und zwar von 29,7 % im September auf 27,4 % im Oktober. Im Gegensatz zum Vormonat waren im Oktober die privaten Hypothekendarlehenbanken am gesamten Erstabsatz etwas stärker beteiligt als die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (56,4 % gegenüber 43,5 %). Der Absatz von Schiffsdarlehen durch die Schiffsdarlehenbanken fiel wiederum nicht ins Gewicht.

#### 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen im Monat (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Oktob.		+ gegenüb.	Januar
	1965								Sept. 1965	Okt. 1965	
	Mill. DM								%	Mill. DM	
Hypothekendarlehen	192,0	234,8	-	-	99,6	112,7	291,6	347,5	63,9	+ 19,2	3 735,3
Schiffsdarlehen	-	-	0,0	0,4	-	-	0,0	0,4	0,0	..	16,2
Kommunalobligationen	75,5	71,9	-	-	97,8	70,5	173,3	142,5	26,2	- 17,8	2 561,5
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	83,6	53,6	83,6	53,6	9,9	- 45,9	1 005,5
Zusammen	267,5	306,7	0,0	0,4	281,1	236,9	548,6	544,0	100	- 0,8	7 318,6
%	48,8	56,4	-	0,1	51,2	43,5	100	100	-	-	100
darunter zu											
5 1/2 bis unter 6 %	2,4	13,2	-	-	2,0	0,6	4,4	13,8	2,5	+ 213,6	312,1
%	54,5	95,7	-	-	45,5	4,3	100	100	-	-	4,3
6 bis unter 6 1/2 %	116,0	80,4	0,0	0,4	51,9	61,3	167,8	142,1	26,1	- 15,4	4 581,0
%	69,1	56,6	-	0,3	30,9	43,1	100	100	-	-	62,6
7 bis unter 7 1/2 %	135,0	185,4	-	-	216,1	169,1	351,1	354,6	65,2	+ 1,0	1 817,2
%	38,5	52,3	-	-	61,5	47,7	100	100	-	-	24,8
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	160,0	53,0	160,0	53,0	-	- 67,9	1 325,7

Fast zwei Drittel (65,2 %) aller erstmalig abgesetzten Pfandbriefe und Kommunalobligationen waren mit einem Zinssatz von 7 % ausgestattet; die 6 %igen Schuldtitel waren an allen Erstverkäufen mit 26,1 % beteiligt.

Seit Jahresanfang haben die Bodenkreditinstitute für insgesamt 7,32 Mrd.DM Schuldverschreibungen verkauft, das ist um 210 Mill.DM weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

## 2. Tilgungen

Wie üblich wurden im Oktober merklich weniger Schuldtitel getilgt als im September, nämlich nur 51 Mill.DM gegenüber 157 Mill.DM. Es handelt sich wiederum fast ausschließlich um tarifbesteuerte Werte mit einem Zinssatz von unter 7 %. Hypothekenspfandbriefe und Kommunalobligationen hielten sich innerhalb aller Tilgungen fast die Waage. Von Januar bis Oktober 1965 sind für 616 Mill.DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen zurückgezahlt worden; in den ersten zehn Monaten des Vorjahres waren die Tilgungen mit 1 057 Mill.DM allerdings beträchtlich höher.

### 2. Tilgung von Schuldverschreibungen im Monat (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen  Zinssatz	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.		+ gegenüb.	Januar -
	1965									Sept. 1965	Okt. 1965
	Mill. DM										Mill. DM
Hypothekenspfandbriefe	8,0	9,7	-	-	2,6	13,6	10,6	23,3	46,0	+ 119,8	102,4
Schiffspfandbriefe	-	-	1,8	0,2	-	-	1,8	0,2	0,3	- 88,9	4,8
Kommunalobligationen	41,8	16,5	-	-	68,9	9,3	110,7	25,8	51,0	- 76,7	407,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	33,8	1,4	33,8	1,4	2,7	- 95,9	101,7
Zusammen	49,8	26,2	1,8	0,2	105,2	24,3	156,8	50,6	100	- 67,7	615,9
%	31,8	51,7	1,1	0,3	67,1	48,0	100	100	-	-	100
darunter											
bis unter 7 %	48,7	26,2	-	-	105,2	23,5	153,8	49,7	98,2	- 67,7	600,1
%	31,7	52,7	-	-	68,4	47,3	100	100	-	-	97,4
tarifbesteuerte	47,0	25,0	1,8	0,2	103,0	24,0	151,7	49,2	97,2	- 67,6	588,1
%	31,0	50,8	1,2	0,4	67,9	48,8	100	100	-	-	95,5
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	21,5	7,5	21,5	7,5	-	- 65,1	200,9

## 3. Umlauf von Schuldverschreibungen

Bei fast gleichem Erstabsatz ist der Umlauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft infolge der wesentlich geringeren Tilgungen im Oktober 1965 um fast ein Fünftel stärker gestiegen als im September (+ 470 gegenüber + 400 Mill.DM). Entsprechend ihrem hohen Anteil am Erstabsatz (64 %) waren die Hypothekenspfandbriefe auch an der Umlaufserhöhung am stärksten beteiligt (66 %). Gegenüber dem Stand von Jahresende 1964 ist der Umlauf von Schuldverschreibungen bis Ende Oktober 1965 um insgesamt 6,43 Mrd.DM und damit genauso stark gestiegen wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.		Januar - Okt. 1965
	1965									
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	Mill. DM
Veränderung im Monat										
Hypothekpfandbriefe	+ 167,2	+ 204,5	-	-	+ 107,9	+ 108,9	+ 275,1		+ 309,4	+ 3 416,2
Schiffspfandbriefe	-	-	- 2,0	- 3,9	-	-	- 2,0		- 3,9	+ 3,6
Kommunalobligationen	+ 32,4	+ 40,7	-	-	+ 43,4	+ 60,2	+ 75,8		+ 100,9	+ 2 063,9
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 50,6	+ 63,6	+ 50,6		+ 63,6	+ 946,1
Zusammen	+ 199,6	+ 245,2	- 2,0	- 3,9	+ 201,8	+ 232,7	+ 399,5		+ 469,9	+ 6 429,8
darunter zu										
5 1/2 bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	- 3,3		+ 4,3	+ 210,3
6 bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 120,0		+ 116,5	+ 4 306,9
7 bis unter 7 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 375,2		+ 354,6	+ 1 797,5
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 138,3	+ 44,9	+ 138,3		+ 44,9	+ 1 106,5
Umlauf am Monatsende										
Hypothekpfandbriefe	19 712,4	19 916,8	-	-	12 922,3	13 031,2	32 634,7	57,4	32 948,0	57,4
Schiffspfandbriefe	-	-	618,1	614,2	-	-	618,1	1,1	614,2	1,1
Kommunalobligationen	8 773,8	8 814,5	-	-	10 336,2	10 396,3	19 110,0	33,6	19 210,8	33,5
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	4 522,1	4 585,7	4 522,1	7,9	4 585,7	8,0
Zusammen	28 486,2	28 731,3	618,1	614,2	27 780,6	28 013,3	56 884,9	100	57 358,8	100
%	50,1	50,1	1,1	1,1	48,8	48,8	100	-	100	-
darunter zu										
5 1/2 bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	11 646,6	20,5	11 650,9	20,3
6 bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	33 211,9	58,4	33 328,4	58,1
7 bis unter 7 1/2 %	.	.	.	.	.	.	1 756,3	3,1	2 110,9	3,7
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	3 805,3	3 850,2	3 805,3	-	3 850,2	-

Der Gesamtumlauf an Hypothekpfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft belief sich Ende Oktober 1965 auf 57,36 Mrd. DM (Ende September 1965 = 56,88 Mrd. DM; Ende Dezember 1964 = 50,93 Mrd. DM). Die Anteile der einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen sind fast gleich geblieben. Vom Gesamtumlauf entfielen am Ende des Berichtsmonats 50,86 Mrd. DM (88,7 %) auf tarifbesteuerte, 6,44 Mrd. DM (11,2 %) auf steuerfreie und nur noch 55 Mill. DM (0,1 %) auf steuerbegünstigte Wertpapiere. Die Quote der 7 %igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen hat sich im Laufe des Oktober leicht von 3,1 auf 3,7 % erhöht. Die Anteile der Schuldverschreibungen mit anderen Zinssätzen sind durchweg geringfügig kleiner geworden.

#### 4. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Um die weiterhin verhältnismäßig hohe Kreditnachfrage (vor allem nach Kommunaldarlehen) decken zu können, haben die Realkreditinstitute im Oktober mehr als dreimal soviel Fremdmittel aus anderen Quellen hereingenommen wie im September. So erhöhte sich im Berichtsmonat der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen bei anderen Kapitalsammelstellen um insgesamt 188 Mill.DM; im September hatte der Bestandszuwachs hier nur 34 Mill.DM betragen. Auch bei den durchlaufenden Mitteln (Treuhandgeschäft) war der Bestandszuwachs mit 333 Mill.DM wesentlich höher als im Vormonat (+ 122 Mill.DM). Insgesamt stellten sich die aufgenommenen langfristigen Kredite Ende Oktober 1965 auf 15,92 Mrd.DM und die Treuhandmittel auf 14,08 Mrd.DM (Ende September 1965 = 15,74 bzw. 13,75 Mrd.DM; Ende 1964 = 15,32 bzw. 12,73 Mrd.DM).

##### 4. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.		Okt.		Januar -	
	1965										Okt. 1965	
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	Mill. DM		
Veränderung im Monat												
Aufgenommene langfristige Darlehen 1)												
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	- 18,3	+ 1,9	- 9,4	+ 12,5	+ 19,2	+ 20,7	- 8,4	<del>X</del>	+ 34,9	<del>X</del>	+ 123,6	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	+ 1,1	+13,0	- 0,2	-	+ 41,9	+ 140,3	+ 42,8	<del>X</del>	+ 153,3	<del>X</del>	+ 481,8	
Zusammen	- 17,2	+14,9	- 9,6	+ 12,5	+ 61,1	+ 161,0	+ 34,3	<del>X</del>	+ 188,4	<del>X</del>	+ 605,5	
Durchlaufende Mittel	+ 4,9	+ 5,9	- 0,3	- 0,4	+ 117,6	+ 327,9	+ 122,4	<del>X</del>	+ 333,2	<del>X</del>	+1 357,6	
Bestand am Monatsende												
Aufgenommene langfristige Darlehen 1)												
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	729,3	731,2	630,7	643,2	2 126,4	2 147,1	3 485,5	22,2	3 521,4	22,1	<del>X</del>	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	186,4	199,4	46,0	46,0	12 017,2	12 151,5	12 249,6	77,8	12 402,9	77,9	<del>X</del>	
Zusammen	915,7	930,6	676,7	689,2	14 143,6	14 304,6	15 736,0	100,0	15 924,4	100	<del>X</del>	
%	5,8	5,8	4,3	4,3	89,9	89,8	100	-	100	-	<del>X</del>	
Durchlaufende Mittel	972,2	978,1	56,9	56,5	12 720,5	13 048,4	13 749,7	-	14 082,9	-	<del>X</del>	
%	7,1	6,9	0,4	0,4	92,5	92,7	100	-	100	-	<del>X</del>	

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

#### 5. Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten haben im Oktober 1965 mit 53 Mill.DM um über zwei Drittel weniger nicht deckungspflichtige Inhaberschuldverschreibungen verkauft als im Monat vorher (160 Mill.DM). In den ersten zehn Monaten 1965 lag der Erstabsatz solcher Schultitel mit 1,33 Mrd.DM um 130 Mill.DM höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Tilgungen erreichten hier im Berichtsmonat nur 8 Mill.DM. Ende Oktober 1965

betrug der Gesamtumlauf an nicht deckungspflichtigen Kassenobligationen und sonstigen Inhaberschuldverschreibungen 3,85 Mrd.DM gegenüber 3,81 Mrd.DM Ende September 1965 und 2,74 Mrd.DM Ende Dezember 1964.

#### 6. Gesamtverbindlichkeiten aus dem Neugeschäft

Die gesamten Verpflichtungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft (umlaufende Schuldverschreibungen und zusätzlich hereingenommene Fremdmittel zusammen) stellten sich Ende Oktober 1965 auf 87,37 Mrd.DM (Ende September 1965 = 86,37 Mrd.DM; Ende 1964 = 78,97 Mrd.DM). Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen betrugen sie am Ende des Berichtsmonats 91,22 Mrd.DM gegenüber 90,18 Mrd.DM Ende September 1965 und 81,72 Mrd.DM Ende 1964.

## II. Aktivgeschäft

Das Beleihungsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im Oktober 1965, im Gegensatz zur Entwicklung im Emissionsgeschäft, etwas ergiebiger als im September. Die Neuausleihungen im entsprechenden Monat des Vorjahres wurden allerdings bei weitem nicht erreicht.

### 1. Neuausleihungen

Mit 1 053 Mill.DM (einschl. durchlaufender Mittel) haben die Bodenkreditinstitute im Oktober 1965 um 96 Mill.DM (+ 10 %) mehr neue Direktkredite unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft ausgereicht als im September; im Oktober 1964 waren die Neuausleihungen mit 1 296 Mill.DM jedoch wesentlich größer gewesen. Die Erhöhung der Direktausleihungen ist fast ausschließlich auf die merkliche Ausweitung des Kommunalkreditgeschäfts und auf eine etwas verstärkte Gewährung von Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke (gewerblich und landwirtschaftlich genutzte sowie sonstige Grundstücke) zurückzuführen. An neuen "reinen" Kommunaldarlehen wurden im Oktober um 90 Mill.DM (+ 47 %) mehr ausbezahlt als im September; die neuen Hypothekarkredite auf andere Grundstücke waren um 37 Mill. (+ 21 %) größer. Für den Wohnungsbau wurde dagegen ein um 28 Mill.DM (./. 6 % niedrigerer Betrag neu zur Verfügung gestellt.

Von Januar bis Oktober 1965 sind von den Realkreditinstituten insgesamt 10,83 Mrd.DM neue Direktkredite gewährt worden; in den ersten zehn Monaten des Vorjahres hatten die Bruttoausleihungen 11,44 Mrd.DM betragen.

# 5. Neuausleihungen im Monat

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	+ gegenüb.	Januar -
	1965								Sept. 1965	Okt. 1965
	Mill. DM								%	Mill. DM
Direktkredite insgesamt	323,5	364,8	24,0	30,8	609,7	657,4	957,2	1 053,0	+ 10,0	10 834,7
%	33,8	34,6	2,5	2,9	63,7	62,4	100	100	-	100
darunter										
Wohnbaudarlehen	205,0	201,8	-	-	282,3	256,9	487,3	458,7	- 5,9	4 480,2
%	42,1	44,0	-	-	57,9	56,0	100	100	-	41,4
Hypotheken auf andere Grundstücke	64,5	82,4	-	-	107,2	126,1	171,7	208,5	+ 21,4	1 933,0
%	37,6	39,5	-	-	62,4	60,5	100	100	-	17,8
Reine Kommunaldarlehen	49,6	78,5	-	-	143,4	204,5	193,0	283,1	+ 46,7	3 418,7
%	25,7	27,7	-	-	74,3	72,2	100	100	-	31,6
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	7,2	-	-	-	155,4	157,2	162,5	157,2	- 3,3	1 275,0

An andere Kreditinstitute aller Art wurde im Oktober 1965 fast der gleiche Betrag neu ausgeliehen wie im September (157 gegenüber 163 Mill.DM).

## 2. Darlehensbestand

Die Darlehenstilgungen dürften im Oktober um rund die Hälfte niedriger gewesen sein als im September (Differenz zwischen Neuausleihungen und Nettozugang der Direktkredite: Oktober = 202 Mill.DM, September = 467 Mill.DM). Das hat in Verbindung mit den höheren Neuausleihungen dazu geführt, daß die Bestandserhöhung der Direktkredite im Oktober mit 851 Mill.DM um fast zwei Drittel (65 %) größer war als im September (490 Mill.DM). Aus dem gleichen Grunde waren auch bei den einzelnen Darlehenszwecken die Steigerungsraten beim Nettozugang größer als bei den Neuausleihungen.

## 6. Veränderung des Darlehensbestandes im Monat

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	+ gegenüb.	Januar -
	1965								Sept. 1965	Okt. 1965
	Mill. DM								%	Mill. DM
Direktkredite insgesamt	+ 165,2	+ 309,0	- 9,6	+ 23,3	+ 334,0	+ 518,5	+ 489,5	+ 850,8	+ 64,6	+ 8 002,6
%	33,7	36,3	..	2,7	68,2	60,9	100	100	-	100
darunter										
Wohnbaudarlehen	+ 132,6	+ 179,6	-	-	+ 220,9	+ 212,7	+ 353,4	+ 392,2	+ 11,0	+ 3 499,0
%	37,5	45,8	-	-	62,5	54,2	100	100	-	43,7
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 37,0	+ 64,3	-	-	+ 53,1	+ 92,3	+ 90,2	+ 156,6	+ 73,6	+ 1 348,5
%	41,0	41,1	-	-	58,9	58,9	100	100	-	16,9
Reine Kommunaldarlehen	- 7,5	+ 64,4	-	-	+ 33,2	+ 168,9	+ 25,7	+ 233,2	+ 803,5	+ 2 692,6
%	..	27,6	-	-	..	72,4	100	100	-	33,6
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	+ 47,4	- 0,1	-	-	+ 108,4	+ 141,6	+ 155,7	+ 141,6	- 9,1	+ 828,9



Von Jahresanfang bis Ende Oktober 1965 hat sich der Bestand an Direktkrediten um insgesamt 8,00 Mrd.DM erhöht (Januar bis Oktober 1964 = 8,87 Mrd.DM). Er wurde am 31. Oktober 1965 mit einem Gesamtbetrag von 84,95 Mrd.DM ausgewiesen; davon waren 13,64 Mrd.DM durchlaufende Mittel aus dem Treuhandgeschäft (Ende September 1965 = 84,10 bzw. 13,32 Mrd.DM; Ende Dezember 1964 = 76,95 bzw. 12,36 Mrd.DM). Die Anteile der einzelnen Darlehensarten sowie die der Institutsgruppen an allen Direktausleihungen haben sich im Berichtsmonat wiederum kaum verändert.

Die an andere Kreditinstitute aller Art gewährten Darlehen (fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ausgereicht) sind von 7,67 Mrd.DM Ende 1964 bzw. 8,35 Mrd.DM Ende September 1965 auf 8,49 Mrd.DM Ende Oktober 1965 gestiegen.

#### 7. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.	Sept.	Okt.
	1965									
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	
Direktkredite insgesamt	29 748,1	30 057,1	1 469,4	1 492,7	52 884,0	53 402,5	84 101,5	100	84 952,3	100
%	35,4	35,3	1,7	1,8	62,9	62,9	100	-	100	-
darunter										
Wohnbaudarlehen	16 766,2	16 945,8	-	-	23 693,8	23 906,5	40 460,0	47,6	40 852,2	48,1
%	41,4	41,5	-	-	58,6	58,5	100	-	100	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	6 637,4	6 701,7	-	-	9 188,0	9 280,3	15 825,4	18,8	15 982,0	18,8
%	42,0	41,9	-	-	58,0	58,1	100	-	100	-
Reine Kommundarlehen	6 258,1	6 322,5	-	-	14 819,2	14 988,1	21 077,3	25,1	21 310,5	25,1
%	29,7	29,7	-	-	70,3	70,3	100	-	100	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	419,1	419,0	-	-	7 933,7	8 075,3	8 352,7	-	8 494,3	-

Das gesamte Ausleihungsvolumen der Realkreditinstitute belief sich am 31. Oktober 1965 auf 93,45 Mrd.DM (Ende September 1965 = 92,45 Mrd.DM, Ende Dezember 1964 = 84,62 Mrd.DM). Ohne die Ausleihungen an andere Bodenkreditinstitute stellten sich die gesamten Darlehen Ende Oktober 1965 auf rund 89,95 Mrd.DM gegenüber rund 88,81 Mrd.DM Ende September 1965 und 81,08 Mrd.DM am Jahresende 1964.

## Erläuterungen

### Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

### Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altsparergesetzes ausgegebenen Altsparerschuldverschreibungen.

### Umlauf von Schuldverschreibungen:

Nominalbetrag der tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (Nettoumlauf). Abweichend davon ist in den Tabellen über die Deckung der Schuldverschreibungen der deckungspflichtige Umlauf angegeben, d.h. der Nominalbetrag der umlaufenden Schuldverschreibungen einschl. des Eigenbestandes an eigenen Schuldverschreibungen jedoch ohne die vorverkauften Stücke (Bruttoumlauf).

### Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

### Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie sind nicht deckungspflichtig und dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)  
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)  
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

### "Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

### Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

Tabellenteil

DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute

1. Umlauf an Schuldverschreibungen<sup>1)</sup>

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
Hypothekendarfandbriefe											
31.12.1964	677 604	2 243 735	3 190 786	1 641 995	5 470 401	4 978 441	901 323	3 183 198	6 788 359	456 015	29 531 857
30. 9.1965	762 693	2 505 778	3 459 965	1 824 534	5 952 672	5 543 394	957 732	3 776 695	7 384 357	466 852	32 634 672
31.10.1965	764 845	2 544 078	3 484 997	1 841 087	6 002 857	5 576 370	974 893	3 816 372	7 475 220	467 319	32 948 038
Schiffsfandbriefe											
31.12.1964	189 504	152 525	-	197 264	71 283	-	-	-	-	-	610 576
30. 9.1965	191 068	154 153	-	195 256	77 653	-	-	-	-	-	618 130
31.10.1965	191 069	151 933	-	194 159	77 023	-	-	-	-	-	614 184
Kommunalobligationen											
31.12.1964	383 845	982 009	1 933 079	793 641	4 243 485	2 997 844	523 721	1 992 043	2 907 076	390 169	17 146 912
30. 9.1965	422 056	1 072 523	2 051 821	883 615	4 563 980	3 447 826 <sup>2)</sup>	591 435	2 235 578	3 430 643	410 478	19 109 955
31.10.1965	422 120	1 073 319	2 060 955	894 277	3 565 812 <sup>2)</sup>	4 461 027 <sup>2)</sup>	600 705	2 249 269	3 471 387	411 939	19 210 810
Sonstige Schuldverschreibungen											
31.12.1964	-	-	-	-	695 035	1 085 571	-	-	1 859 075	-	3 639 681
30. 9.1965	-	-	-	-	803 016	1 270 777	-	-	2 448 303	-	4 522 095
31.10.1965	-	-	-	-	844 285	1 272 348	-	-	2 469 111	-	4 585 744
Schuldverschreibungen insgesamt											
31.12.1964	1 250 953	3 378 269	5 123 865	2 632 900	10 480 204	9 061 856	1 425 044	5 175 241	11 554 510	846 184	50 929 026
30. 9.1965	1 375 817	3 732 454	5 511 786	2 903 405	11 397 321 <sup>2)</sup>	10 261 997 <sup>2)</sup>	1 549 167	6 012 273	13 263 303	877 330	56 884 653 <sup>3)</sup>
31.10.1965	1 378 034	3 769 330	5 545 952	2 929 523	10 489 977 <sup>2)</sup>	11 309 745 <sup>2)</sup>	1 575 598	6 065 641	13 415 718	879 258	57 358 776 <sup>3)</sup>
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)											
31.12.1964	154 320	54 606	298 075	49 195	1 499 885	155 650	227 517	90 660	152 106	41 000	2 714 014
30. 9.1965	176 010	126 546	529 295	104 960	1 863 491	243 000	313 140	160 580	260 854	81 467	3 605 343
31.10.1965	176 010	128 546	531 845	105 660	1 896 906	244 000	314 151	161 630	210 004	81 467	3 650 219

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 2) Ab 1. Oktober 1965 hat die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - ihren Sitz von Düsseldorf nach Frankfurt/W. verlegt; sie wird daher seit diesem Zeitpunkt bei Hessen erfasst. Abnahme bei Nordrhein-Westfalen bzw. Zunahme bei Hessen ist durch die Sitzverlegung bedingt. - 3) Darunter 699,0 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 1 428,8 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 5,9 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 2,9 Mill. DM Hypothekendarfandbriefe, 1,6 Mill. DM Kommunalobligationen und 1,4 Mill. DM Sonstige Schuldverschreibungen.

hoch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 DM

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1964		1965	
	31. Oktober	31. Dezember	30. September	31. Oktober
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarfbriefe	17 344 430	17 885 882	19 712 366	19 916 838
Kommunalobligationen	7 414 638	7 614 939	8 773 789	8 814 469
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	600 164	610 576	618 130	614 184
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarfbriefe	11 292 389	11 645 975	12 922 306	13 031 200
Kommunalobligationen	9 304 122	9 531 973	10 336 166	10 396 341
Sonstige Schuldverschreibungen	3 511 783	3 639 681	4 522 096	4 585 744
Schuldverschreibungen insgesamt	49 547 526	50 929 026	56 884 853	57 358 776
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	2 518 029	2 743 744	3 805 343	3 850 219

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand: 31. Oktober 1965

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						und höher	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarfbriefe	17 551	5 947 879	6 659 129	19 205 410	214 029	847 925	56 115	-	32 948 038
steuerfreie	16 981	3 395 386	1 242 411	20	-	-	-	-	4 654 798
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 085	-	2 266	-	28 351
tarifbesteuerte	570	2 552 493	5 416 718	19 205 390	187 944	847 925	53 849	-	28 264 889
Schiffspandbriefe	-	14 881	175 548	304 068	101 402	8 536	-	9 749	614 184
steuerfreie	-	12 600	53 974	26 496	-	-	-	-	93 070
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 281	121 574	277 572	101 402	8 536	-	9 749	521 114
Kommunalobligationen	317 977	2 505 904	4 021 906	11 243 713	222 219	879 189	19 902	-	19 210 810
steuerfreie	72 413	834 502	636 915	32	-	-	-	-	1 543 862
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 417	-	-	-	26 417
tarifbesteuerte	245 564	1 671 402	3 384 991	11 243 681	195 802	879 189	19 902	-	17 640 531
Sonstige Schuldverschreibungen	259 583	456 290	794 281	2 575 232	125 118	375 240	-	-	4 585 744
steuerfreie	1 083	102 744	46 824	-	-	-	-	-	150 651
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	258 500	353 546	747 457	2 575 232	125 118	375 240	-	-	4 435 093
Schuldverschreibungen insgesamt	595 111	8 924 954	11 650 864	33 328 423	662 768	2 110 890	76 017	9 749	57 358 776
steuerfreie	90 477	4 345 232	1 980 124	26 548	-	-	-	-	6 442 381
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 502	-	2 266	-	54 768
tarifbesteuerte	504 634	4 579 722	9 670 740	33 301 875	610 266	2 110 890	73 751	9 749	50 861 627
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	733 777	989 567	826 636	1 151 398	89 341	59 500	-	-	3 850 219
Dagegen 30. September 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	575 642	8 971 392	11 646 550	33 211 879	637 602	1 756 338	75 523	9 927	56 884 853
steuerfreie	90 717	4 350 773	1 983 178	26 518	-	-	-	-	6 451 186
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 522	-	2 266	-	54 788
tarifbesteuerte	484 925	4 620 619	9 663 372	33 185 361	585 080	1 756 338	73 257	9 927	50 378 879
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	731 777	996 717	801 171	1 140 198	87 630	47 850	-	-	3 805 343

2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im Oktober 1965  
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %							8 und mehr	Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2		
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstabatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarfbriefe	-	4 300	6 885	55 343	15 180	153 055	-	-	234 763
Kommunalobligationen	-	4 000	6 326	25 059	4 204	32 357	-	-	71 946
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	-	-	363	-	-	-	-	363
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarfbriefe	-	210	567	31 169	4	80 278	500	-	112 728
Kommunalobligationen	-	-	-	17 215	4 833	48 469	-	-	70 517
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	12 927	327	40 395	-	-	53 649
Schuldverschreibungen insgesamt	-	8 510	13 778	142 076	24 548	354 554	500	-	543 966
Hypothekendarfbriefe	-	4 510	7 452	86 512	15 184	233 333	500	-	347 491
Schiffspandbriefe	-	-	-	363	-	-	-	-	363
Kommunalobligationen	-	4 000	6 326	42 274	9 037	80 826	-	-	142 463
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	12 927	327	40 395	-	-	53 649
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	3 000	25 465	11 200	1 711	11 650	-	-	53 026
Dagegen im September 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	7 531	4 446	167 928	17 583	351 096	-	-	548 584
Hypothekendarfbriefe	-	1 031	1 451	99 655	7 592	181 916	-	-	291 645
Schiffspandbriefe	-	-	-	4	-	-	-	-	4
Kommunalobligationen	-	6 000	2 995	53 640	4 194	106 474	-	-	173 303
Sonstige Schuldverschreibungen	-	500	-	14 629	5 797	62 706	-	-	83 632
II. Tilgungen									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	5 585	6 052	10 725	77	815	-	-	23 254
steuerfreie	-	99	468	-	-	-	-	-	567
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	5 486	5 584	10 725	77	815	-	-	22 687
Schiffspandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	-	-	162	162
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	162	162
Kommunalobligationen zusammen	-	19 995	2 272	3 535	1	2	5	-	25 810
steuerfreie	-	646	240	-	-	-	-	-	886
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	19 349	2 032	3 535	1	2	5	-	24 924
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	-	1 411	3	-	-	-	-	1 414
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	1 411	3	-	-	-	-	1 414
Schuldverschreibungen insgesamt	-	25 580	9 735	14 263	78	817	5	162	50 640
steuerfreie	-	745	708	-	-	-	-	-	1 453
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	24 835	9 027	14 263	78	817	5	162	49 187
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	16 677	3 901	5 592	-	-	-	-	26 170
Schiffspandbriefbanken	-	-	-	-	-	-	-	162	162
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	8 903	5 834	8 671	78	817	5	-	24 308
Dagegen im September 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	30 000	53 967	22 798	42 075	5 000	381	846	1 752	156 819
steuerfreie	-	1 657	3 434	-	-	-	-	-	5 091
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	30 000	52 310	19 364	42 075	5 000	381	846	1 752	151 728

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel  
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen											
1) KfW											
31.12.1964	208,4	119,9	201,9	133,1	464,4	134,6	43,5	160,3	248,9	41,3	1 756,2
30. 9.1965	245,6	136,3	216,2	150,4	464,3	141,2	51,6	164,5	259,2	41,6	1 870,9
31.10.1965	252,1	139,5	228,2	150,6	422,1 <sup>*)</sup>	192,5 <sup>*)</sup>	52,7	166,8	260,5	41,7	1 906,7
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1964	170,5	229,0	379,0	5,3	265,7	152,9	70,6	202,5	487,0	7,9	1 970,3
30. 9.1965	177,2	265,4	398,0	5,1	277,0	163,3	74,9	215,0	523,8	9,2	2 109,0
31.10.1965	177,0	270,9	400,7	5,1	281,0	164,3	75,6	217,8	536,0	9,3	2 137,8
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1964	11,1	1,2	13,8	-	0,5	0,3	-	2,8	0,3	8,9	38,8
30. 9.1965	8,9	1,2	13,4	-	0,4	0,3	-	12,8	0,2	13,4	50,5
31.10.1965	14,3	1,2	13,4	-	0,4	0,3	-	12,7	0,2	13,3	55,9
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1964	11,1	23,6	71,7	33,4	19,1	8,1	-	3,4	13,1	2,8	186,6
30. 9.1965	21,0	35,2	64,7	30,4	18,6	7,9	-	3,9	11,0	11,3	204,0
31.10.1965	22,9	36,3	64,4	30,6	18,6	7,9	-	3,9	11,0	11,5	207,1
5) Sonstige Stellen											
31.12.1964	130,6	137,5	145,5	120,8	329,8	189,5	20,1	116,1	181,6	83,5	1 455,1
30. 9.1965	144,3	147,2	133,1	121,9	353,8	143,0	19,7	119,6	141,7	87,4	1 411,5
31.10.1965	146,7	145,7	133,7	121,6	334,0 <sup>*)</sup>	156,0 <sup>*)</sup>	19,7	119,5	143,4	87,3	1 407,6
6) Zusammen											
31.12.1964	531,7	511,4	811,9	292,5	1 079,6	485,4	134,1	485,1	930,8	144,3	5 406,9
30. 9.1965	596,9	585,3	825,3	307,9	1 114,2	455,8	146,2	515,8	935,8	162,8	5 646,0
31.10.1965	613,1	593,5	840,3	308,0	1 056,1 <sup>*)</sup>	521,1 <sup>*)</sup>	148,0	520,7	951,2	163,1	5 715,1
7) desgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1964	350,1	261,2	419,2	267,3	813,3	332,2	63,6	279,8	443,6	127,5	3 397,8
30. 9.1965	410,8	318,7	414,0	302,7	836,7	292,2	71,3	288,0	411,7	140,3	3 466,5
31.10.1965	421,8	321,4	425,2	302,8	774,7 <sup>*)</sup>	356,5 <sup>*)</sup>	72,4	290,2	414,9	140,5	3 521,4

\*) Ab 1. Oktober 1965 hat die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - ihren Sitz von Düsseldorf nach Frankfurt/M. verlegt; sie wird daher seit diesem Zeitpunkt bei Hessen erfasst. Abnahme bei Nordrhein-Westfalen bzw. Zunahme bei Hessen ist durch die Sitzverlegung bedingt.

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill.DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten 1)											
1) KfW											
31.12.1964	5,6	8,7	4,7	31,8	9,6	365,8	-	12,6	4,8	21,5	465,2
30. 9.1965	10,7	14,8	4,5	61,1	9,3	370,5	-	16,2	4,3	19,3	510,5
31.10.1965	15,1	21,4	5,7	61,1	9,3	370,4	-	16,2	4,5	19,3	522,8
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1964	7,4	38,7	3,0	-	18,8	3,2	-	2,1	33,3	0,5	107,0
30. 9.1965	11,0	48,8	9,2	-	26,0	5,2	-	4,2	42,6	0,6	147,7
31.10.1965	14,3	49,6	14,2	-	27,4	5,4	-	4,3	43,1	0,6	159,0
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1964	6,1	89,7	227,5	63,8	83,1	133,9	152,5	412,4	246,9	10,8	1 426,5
30. 9.1965	6,0	88,8	229,6	47,0	98,8	120,8	83,8	393,1	246,9	21,9	1 336,7
31.10.1965	6,0	88,6	232,5	49,7	101,9	118,9	86,7	187,9	249,6	21,9	1 143,8
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1964	95,4	128,0	311,1	33,9	95,4	60,7	54,7	73,4	273,3	22,0	1 148,1
30. 9.1965	101,6	108,0	320,4	27,1	76,6	129,7	52,6	90,8	303,6	10,2	1 220,5
31.10.1965	104,3	108,2	319,9	27,0	100,6	128,8	52,7	94,1	322,5	10,2	1 268,2
5) Sonstige Stellen											
31.12.1964	241,9	296,0	1 735,0	303,4	861,4	1 852,1	236,4	4 122,1	485,2	174,5	10 307,8
30. 9.1965	256,6	271,5	1 774,1	283,1	945,2	1 962,5 <sup>+</sup>	237,8	4 158,1	454,0	176,6	10 518,5
31.10.1965	255,3	269,1	1 780,6	279,4	917,1 <sup>+</sup>	2 034,8 <sup>+</sup>	240,0	4 194,3	462,6	178,6	10 611,9
6) Zusammen											
31.12.1964	356,3	561,0	2 281,3	432,9	1 068,4	2 415,7	443,6	4 622,6	1 043,5	229,4	13 454,7
30. 9.1965	384,9	531,8	2 337,8	418,2	1 159,9	2 588,7 <sup>+</sup>	374,3	4 662,5	1 051,4	228,5	13 733,9
31.10.1965	395,0	537,0	2 352,9	417,2	1 156,4 <sup>+</sup>	2 658,2 <sup>+</sup>	379,4	4 496,7	1 082,3	230,7	13 705,7
7) desgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1964	342,9	432,7	2 050,9	369,1	966,5 <sup>+</sup>	2 278,6	291,1	4 208,1	763,3	218,0	11 921,1
30. 9.1965	367,9	394,2	2 098,9	371,2	1 031,0 <sup>+</sup>	2 462,7 <sup>+</sup>	290,5	4 265,1	761,9	206,1	12 249,6
31.10.1965	374,7	398,7	2 106,1	367,5	1 026,9	2 533,9 <sup>+</sup>	292,7	4 304,5	769,6	203,2	12 402,9
c) Durchlaufende Mittel											
31.12.1964	703,4	116,5	2 165,6	312,8	1 550,6	3 455,1	165,2	691,1	3 524,8	29,2	12 725,3
30. 9.1965	724,5	125,1	2 396,6	324,4	1 625,6	3 817,1	182,5	736,8	3 786,7	30,4	13 749,7
31.10.1965	727,0	126,4	2 421,9	324,7	1 632,0	3 865,0	184,0	946,7	3 825,1	30,1	14 082,9

\*) Ab 1. Oktober 1965 hat die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - ihren Sitz von Düsseldorf nach Frankfurt/M. verlegt; sie wird daher seit diesem Zeitpunkt bei Hessen erfasst, Abnahme bei Nordrhein-Westfalen bzw. Zunahme bei Hessen ist durch die Sitzverlegung bedingt.

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.



4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Müll.DM

Gesamtbestand/Darlehensform und -quelle Institutgruppen	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neubauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken						Kommunal darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	
31.12.1964	34 051,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 685,9	76 949,7	1 925,6	932,2 <sup>1)</sup>	1 265,0 <sup>1)</sup>
30. 9.1965	37 001,3	7 246,5	5 987,3	2 591,6	24 184,2	2 463,3	1 872,5	2 754,9	84 101,5	2 149,7	1 192,0 <sup>1)</sup>	1 367,1 <sup>1)</sup>
31.10.1965	37 363,4	7 336,5	6 034,1	2 611,3	24 447,4	2 501,7	1 893,9	2 764,0	84 952,3	2 195,2	1 417,9 <sup>1)</sup>	1 401,7 <sup>1)</sup>
Priv. Hypothekenbanken	14 496,7	4 238,1	824,5	1 639,1	8 754,4	-	85,7	18,5	30 057,1	8,4	-	-
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	1 492,3	-	0,4	1 492,7	-	-	-
Öffentl.-rechtl.Kredit- anstalten	22 866,6	3 098,4	5 209,6	972,2	15 692,9	1 009,5	1 808,2	2 745,0	53 402,5	2 186,8	-	-
Stand am 31. Oktober 1965 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>2)</sup>	23 858,8	5 958,3	2 460,8	2 311,1	19 975,2	1 638,2	1 592,1	167,7	57 962,1	1 251,1	2 908,7	553,6
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>3)</sup>	295,1	43,9	701,9	3,4	860,8	343,8	773,1	66,1	3 084,1	818,9	1 259,0	505,5
anderer Kreditinstitute <sup>4)</sup> sonstiger Stellen <sup>4)</sup>	2 922,5	42,0	53,5	75,3	727,1	77,3	47,1	102,9	4 047,6	295,9	639,1	520,8
	6,7	39,6	104,1	0,9	49,9	81,0	0,3	46,6	329,0	6,7	267,6	250,5
	103,2	44,8	4,7	10,6	283,6	99,4	93,2	171,6	810,9	390,6	62,3	9,3
	1 711,0	1 040,3	97,2	166,9	3 074,4	529,0	10,8	1 534,7	8 164,3	187,5	338,7	367,3
Zusammen	28 602,1	7 124,9	2 720,2	2 564,8	24 110,1	2 424,9	1 743,4	2 023,4	71 313,9 <sup>5)</sup>	2 131,9	4 216,3	1 701,6
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln dar.: aus öffentlichen Mitteln	8 761,2	211,6	3 313,9	46,5	337,3	76,9	150,5	740,5	13 638,4	63,4	151,5	229,7
	8 467,5	5,6	2 247,3	42,2	336,7	16,6	125,2	713,3	11 954,5	35,1	137,7	228,2
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	37 363,4	7 336,5	6 034,1	2 611,3	24 447,4	2 501,7	1 893,9	2 764,0	84 952,3	2 195,2	4 367,8	1 931,3
	37 363,4	7 336,5	6 034,1	2 611,3	24 447,4	2 501,7	1 893,9	2 764,0	84 952,3	2 195,2	1 417,9 <sup>1)</sup>	1 401,7 <sup>1)</sup>
Dagegen am 30. September 1965												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	28 315,5	7 240,7	2 706,0	2 545,8	23 849,6	2 386,0	1 723,8	2 015,6	70 783,0 <sup>6)</sup>	2 028,1	4 162,0	1 671,4
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	8 685,8	5,8	3 281,3	45,8	334,5	77,3	148,7	739,3	13 318,5	61,6	144,4	225,2
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	37 001,3	7 246,5	5 987,3	2 591,6	24 184,2	2 463,3	1 872,5	2 754,9	84 101,5	2 149,7	4 306,4	1 896,7
	37 001,3	7 246,5	5 987,3	2 591,6	24 184,2	2 463,3	1 872,5	2 754,9	84 101,5	2 149,7	1 192,0 <sup>1)</sup>	1 367,1 <sup>1)</sup>

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommalkreditinstitute.- 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 3) Gegen sonstige Sicherheiten.- 4) Einschl. eigener Mittel.- 5) Darunter 248,4 Müll.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.- 6) Desgl. 248,6 Müll.DM

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
Stand: 31. Oktober 1965  
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
	a) Einschl. durchlaufende Mittel										
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	484,2	1 631,8	4 142,5	1 267,5	4 758,3	7 123,4	932,9	7 039,0	9 577,1	406,7	37 363,4
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	52,5	609,0	527,3	410,5	1 118,9	840,4	411,4	998,4	2 254,7	113,3	7 336,5
Landw. Grundstücken	178,8	515,7	1 862,4	3,1	1 871,4	769,4	2,7	393,8	423,0	13,8	6 034,1
Sonstige Grundstücken	39,0	75,2	340,9	79,9	425,8	363,5	61,2	476,1	521,0	228,7	2 611,3
KommunalDarlehen	689,5	1 324,6	3 076,7	659,2	4 921,7 <sup>1)</sup>	4 277,7 <sup>1)</sup>	818,3	3 003,3	5 145,1	531,4	24 447,4
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40,0	337,8	755,6	286,1	394,5	464,8	105,6	162,6	546,5	43,2	3 136,9
Schiffshypotheken	741,5	675,9	94,0	885,6	97,8	0,7	5,4	0,5	0,3	0,1	2 501,7
Landeskulturdarlehen	79,1	33,3	411,4	0,8	421,9	172,9	126,7	114,9	533,0	-	1 893,9
Sonstige langfristige Darlehen	773,7	317,8	642,2	9,8	274,4 <sup>1)</sup>	470,0 <sup>1)</sup>	104,0	114,8	18,0	39,4	2 764,0 <sup>a)</sup>
darunter: für Wohnbauten	11,9	0,9	0,1	0,4	15,7	291,5	3,3	14,6	9,7	0,5	352,0
Insgesamt	3 038,4	5 183,2	11 097,4	3 316,3	13 890,1 <sup>1)</sup>	14 019,0 <sup>1)</sup>	2 462,7	12 140,8	18 472,2	1 333,4	84 952,3
davon:											
Deckungsdarlehen	1 744,3	4 294,0	6 807,2	2 584,5	10 110,3 <sup>1)</sup>	9 246,2 <sup>1)</sup>	1 937,2	6 317,9	13 831,0	1 089,6	57 962,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	323,6	141,0	1 549,5	280,4	1 621,6 <sup>1)</sup>	3 678,2 <sup>1)</sup>	194,9	3 775,8	3 879,2	57,9	16 002,1
Darlehen aus sonstigen Mitteln	470,5	748,2	2 740,7	451,4	2 158,1	1 093,6	330,5	2 047,2	762,0	185,9	10 988,1
Außerdem:											
KommunalDarlehen											
an Sparkassen	196,5	11,4	433,9	12,1	619,1	130,4	120,2	214,4	388,1	19,0	2 195,2
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>1)</sup>	-	41,1	145,5	10,4	239,2 <sup>1)</sup>	3 546,7 <sup>1)</sup>	26,4	272,5	282,0	3,6	4 367,8
Darlehen an sonstige Kredit- institute <sup>1)</sup>	98,7	9,0	168,5	-	253,2 <sup>1)</sup>	1 259,3 <sup>1)</sup>	52,9	28,7	51,1	9,9	1 931,3
Zusammen	295,2	61,5	747,9	22,5	1 111,5	4 786,5	199,4	516,1	721,2	32,4	8 494,3

## b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	431,3	1 559,6	2 833,4	990,7	4 471,9	4 481,8	766,2	6 581,3	6 104,5	381,4	28 602,1
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	52,5	609,0	524,6	410,5	1 118,6	838,1	411,2	792,5	2 254,7	113,3	7 124,9
Landw. Grundstücken	178,3	513,5	805,9	2,5	625,4	64,3	1,8	117,8	396,9	13,8	2 720,2
Sonstigen Grundstücken	39,0	75,2	338,6	79,9	424,7	339,7	61,1	476,1	505,9	224,7	2 564,8
Kommaldarlehen	689,5	1 324,6	3 067,7	659,0	4 921,7 <sup>a)</sup>	4 203,6 <sup>a)</sup>	818,0	2 998,0	4 896,5	531,4	24 110,1
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40,0	337,8	755,6	286,1	394,5	464,8	105,6	162,6	546,4	43,2	3 136,7
Schiffshypotheken	723,2	662,7	94,0	840,2	97,8	0,7	5,4	0,5	0,3	0,1	2 424,9
Landeskulturdarlehen	79,1	33,3	401,3	0,8	386,3	91,6	119,1	114,9	516,9	-	1 743,4
Sonstige langfristige Darlehen	118,4	278,9	610,5	8,0	262,4 <sup>a)</sup>	470,0 <sup>a)</sup>	104,0	114,6	18,0	38,6	2 023,4 <sup>b)</sup>
darunter: für Wohnbauten	11,9	0,9	0,1	0,0	15,6	291,5	3,3	14,6	9,7	0,5	348,1
Insgesamt	2 311,4	5 056,7	8 676,1	2 991,6	12 308,7 <sup>a)</sup>	10 489,8 <sup>a)</sup>	2 286,9	11 195,7	14 693,7	1 303,3	71 313,9
davon:											
Deckungsdarlehen	1 744,3	4 294,0	6 807,2	2 584,5	10 110,3 <sup>a)</sup>	9 246,2 <sup>a)</sup>	1 937,2	6 317,9	13 831,0	1 089,6	57 962,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	136,6	17,7	273,5	1,2	222,2 <sup>a)</sup>	163,3 <sup>a)</sup>	46,0	3 036,5	117,8	32,6	4 047,6
Darlehen aus sonstigen Mitteln	430,5	745,0	1 595,3	405,9	1 976,2	1 080,3	303,7	1 841,3	744,9	181,1	9 304,2
Außerdem:											
Kommaldarlehen											
an Sparkassen	196,5	11,4	433,3	12,1	576,4	179,7	112,0	212,9	378,5	19,0	2 131,9
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>1)</sup>	-	41,1	145,5	10,4	239,2 <sup>a)</sup>	3 195,2 <sup>a)</sup>	26,4	272,9	282,0	3,6	4 216,3
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	98,7	9,0	168,5	-	245,2 <sup>a)</sup>	1 074,7 <sup>a)</sup>	52,9	28,7	14,1	9,9	1 701,6
Zusammen	295,2	61,5	747,3	22,5	1 060,8 <sup>a)</sup>	4 449,6 <sup>a)</sup>	191,2	514,5	674,6	32,4	8 049,8
davon:											
Deckungsdarlehen	140,0	53,3	362,1	20,1	382,1 <sup>a)</sup>	2 939,0 <sup>a)</sup>	89,6	248,9	446,4	31,8	4 713,3
Übrige Darlehen	155,1	8,3	385,2	2,4	678,6 <sup>a)</sup>	1 510,7 <sup>a)</sup>	101,6	265,6	228,2	0,6	3 336,4

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.- a) Ab 1. Oktober 1965 hat die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - ihren Sitz von Düsseldorf nach Frankfurt/M. verlegt; sie wird daher seit diesem Zeitpunkt bei Hessen erfaßt. Abnahme bei Nordrhein-Westfalen bzw. Zunahme bei Hessen ist durch die Sitzverlegung bedingt.- a) Enthält u.a. 647,7 Mill.DM für Siedlungszwecke.- b) Desgl. 7,7 Mill.DM.

6. Neuausleihungen  
in 1 000 DM

Oktober 1965

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	504 713	130 956	635 669
davon auf:			
Wohnungsneubauten	339 395	87 762	427 157
anderen Grundstücken	165 318	43 194	208 512
Schiffshypotheken	53 201	138	53 339
Kommunaldarlehen	305 683	3 363	309 046
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	25 965	-	25 965
Landeskulturdarlehen	32 068	2 463	34 531
Sonstige langfristige Darlehen	16 073	4 384	20 457
darunter:			
für Wohnbauten	5 560	-	5 560
Direktkredite zusammen	911 738	141 304	1 053 042
davon:			
Private Hypothekenbanken	356 818	8 014	364 832
Schiffspfandbriefbanken	30 814	-	30 814
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	524 106	133 290	657 396
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	50 283	2 184	52 467
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	60 081	7 629	67 710
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	31 619	5 395	37 014
Dagegen September 1965			
Direktkredite zusammen	796 287	160 866	957 153
davon:			
Private Hypothekenbanken	314 403	9 067	323 470
Schiffspfandbriefbanken	23 999	-	23 999
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	457 885	151 799	609 684
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	55 309	2 320	57 629
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	58 687	6 507	65 194
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	33 701	6 012	39 713

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.